



Kirchengemeinde

Grundsätze & Strukturen

Kriterium

Die Kirchengemeinde hat eine/n Umweltbeauftragte/n

Die Kirchengemeinde hat eine/n Beauftragte/n für Brot für die Welt

Die Kirchengemeinde hat eine/n Beauftragte/n für Partnerschaft, Entwicklung und Mission

In der Kirchengemeinde gibt es ein Umweltteam.

In der Kirchengemeinde gibt es einen Eine-Welt-Kreis.

Der Kirchenvorstand befasst sich regelmäßig (mind. 2 x im Jahr) mit Fragen, die faires und nachhaltiges Leben und Handeln der Gemeinde betreffen.

Fairer und nachhaltiger Konsum

(Beschaffung)

In der Kirchengemeinde gibt es regelmäßig (mind. einmal im Quartal) einen Eine-Welt-Verkauf oder eine Beteiligung an einem Weltladen.

Für Veranstaltungen und Eigenverbrauch kommen (fast) ausschließlich fair gehandelter Kaffee und Tee zum Einsatz.

Für Veranstaltungen und Eigenverbrauch kauft die Kirchengemeinde vorrangig regional und saisonal ein.

Bei allen Gemeindeveranstaltungen, bei denen Essen angeboten wird, gibt es mindestens eine attraktive, fleischlose Alternative.

Bei Gemeindeveranstaltungen strebt die Kirchengemeinde einen steigenden Einsatz von bio-zertifizierten Lebensmitteln an. Derzeit liegt der Verbrauch von bio-zertifizierten Lebensmitteln in der Kirchengemeinde bei (bitte ankreuzen):

über 10%, über 20%, über 30% oder über 50%.

Die Kirchengemeinde verwendet (fast) ausschließlich Blumenschmuck aus regionaler Produktion oder/und aus fairem Handel (Fair-Trade-Siegel).

Die Kirchengemeinde hat für alle ihre Liegenschaften einen Stromliefervertrag aus regenerativen Energien und/oder verfügt über eine eigene PV-Anlage.

Die Kirchengemeinde achtet bei der Anschaffung von Elektrogeräten auf Langlebigkeit/Reparierbarkeit und höchste Energieeffizienzstufe

Darüber hinaus beschaffen wir in unserer Kirchengemeinde fair und nachhaltig:

Umweltverantwortung

In der Kirchengemeinde gibt es Lebensräume von Fledermäusen, Turmfalken, Mauerseglern o. ä., die professionell betreut werden.

Die Kirchengemeinde achtet bei der Gestaltung ihrer Freiflächen und Friedhöfe darauf, Artenvielfalt zu fördern (Vorrang für heimische Gehölze, Blühwiesen, Nistflächen etc.).



In allen Gebäuden der Kirchengemeinde ist durchgängig ein System zur Mülltrennung installiert, das von den Nutzer/innen verstanden und angenommen wird.

Die Kirchengemeinde unterstützt ihre Mitglieder und Gäste dabei, auf umweltverträgliche Art und Weise zu den Veranstaltungen zu kommen.

Die Kirchengemeinde verfügt über einen konkreten Plan, um die Anzahl der gemeindlichen Räume an die Gebäudekonzeption anzupassen.

Die energetische Sanierung eines Teils, bzw. aller im Rahmen der Gebäudekonzeption langfristig zu erhaltenden Gebäude ist geplant (bzw. wurde bereits in der laufenden Legislatur umgesetzt).

Die Beleuchtung in den Gebäuden der Kirchengemeinde entspricht zum überwiegenden Teil höchsten Effizienzansprüchen (d. h. i. d. R. Ausstattung mit LED-Technologie)

Die Gebäude der Kirchengemeinde werden weitgehend bzw. ausschließlich durch regenerative Energien beheizt.

Die Kirchengemeinde erfasst und bewertet regelmäßig ihren Energieverbrauch (z.B. über das "Grüne Datenkonto")

Partnerschaften

Die Kirchengemeinde hat oder beteiligt sich an einer lebendigen Nord-Süd-Partnerschaft.

Die Kirchengemeinde hat oder beteiligt sich an einer lebendigen West-Ost-Partnerschaft.

Die Kirchengemeinde ist Teil eines Nachhaltigkeits-Netzwerks/Netzwerks zur Transformation.

Die Kirchengemeinde arbeitet vor Ort mit einer Gemeinde anderer Sprache und Herkunft zusammen, indem sie ...

Die Kirchengemeinde engagiert sich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen, indem sie ...

Die Kirchengemeinde beschäftigt sich mit Themen des Antirassismus und/oder mit ihrem kolonialen Erbe. Sie bemüht sich aktiv um interkulturelle Öffnung und Partizipation. Dies erreicht sie durch ...

Gottesdienst, geistliches Leben

In den Gottesdiensten der Kirchengemeinde wird regelmäßig (mind. einmal im Monat) in den Fürbitten an die Partnerkirchen/-gemeinden gedacht.

In den Gottesdiensten der Kirchengemeinde werden regelmäßig (mind. einmal im Monat) die Vielfalt der Schöpfung Gottes und die menschliche Verantwortung für Gottes Schöpfung thematisiert.

Mind. einmal im Jahr wird ein Partnerschaftsgottesdienst gestaltet.

Mind. einmal im Jahr wird ein Brot für die Welt-Gottesdienst gestaltet.



In der Kirchengemeinde gibt es regelmäßig (mind. halbjährlich) Angebote, die Menschen zur achtsamen Wahrnehmung der Vielfalt von Gottes Schöpfung und ihrer Mitwelt anleiten.

Bewusstseinsbildung

In der Kirchengemeinde gibt es regelmäßig (mind. halbjährlich) Veranstaltungsangebote zu Themen eines fairen und nachhaltigen Lebensstils. Nämlich: ...

Die Kirchengemeinde beteiligt sich regelmäßig an Kampagnen/Aktionstagen/Aktionswochen zum Themenbereich von „Gemeinde: fair und nachhaltig“; unser Engagement:

Die Kirchengemeinde bietet ein regelmäßiges Forum, um über eine „Ethik des Genug“ bzw. eine „Ethik des guten Lebens für alle“ ins Gespräch zu kommen.

Die Kirchengemeinde gibt in ihrer Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Gemeindebote etc.) regelmäßig Impulse für einen fairen und nachhaltigen Lebensstil

Eine Zertifizierung als „Gemeinde: Fair und nachhaltig“ ist möglich, sobald ein Drittel (13) der 38 Kriterien erfüllt sind. Dabei muss jedoch aus jedem Verantwortungsbereich mindestens ein Kriterium realisiert sein.

Schwerpunkt oder Aktionsidee für die nächsten zwei Jahre

Für die Jahre: _____

Beschreibung: